

## 5. Einbindung der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer in die Inhalte der Beruflichen Orientierung

Fach	Jgst.	Inhaltsfelder	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<b>Biologie</b>	Sek I		...erhalten Einblicke in naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, die für eine Vielzahl von Berufen und berufsbezogene Tätigkeiten (z. B. Landwirt, Förster, Imker, Arzt, Biologe) notwendig sind. ...werden befähigt, aktuelle Anwendungsbereiche und Berufsfelder, in denen biologische Kenntnisse bedeutsam sind, darzustellen.
	Sek II		...erwerben Grundlagen für eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich der Biologie, Pharmazie oder Medizin.
<b>Chemie</b>	Sek I/II		...lernen die Biographien einflussreicher Chemiker und Chemikerinnen kennen (z.B. Lavoisier, Liebig, Curie,...). ...besuchen vereinzelt den Bayer Standort in Bergkamen und werden dort durch die chemische Industrie und die TU Dortmund über Perspektiven, Forschung und Bildungsgänge informiert.
<b>Deutsch</b>	9	<i>Fit für die Arbeitswelt – Bewerbung, Präsentation, Protokoll</i>	...beschreiben differenziert ein Berufsbild und legen ein Portfolio strukturiert an. ...formulieren ein Bewerbungsschreiben und erstellen einen korrekten Lebenslauf. ...lernen die Anforderungen eines Bewerbungsgesprächs kennen und üben die Gesprächssituation ein. ...bauen einen Praktikumsbericht sinnvoll auf. ...verfassen ein Ergebnis- und ein Verlaufsprotokoll.
<b>Englisch</b>	9	<i>Berufsorientierung - berufliche Interessenprofile, Bewerbungen</i>	...können in einem Interview konkrete Auskünfte geben (z.B. in Bewerbungsgesprächen). ...können Sachtexte (u.a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen. ...haben Orientierungswissen im Bereich Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben und -interviews.
	EF	<i>Teenage Dreams and Nightmares</i>	...erkennen ihre Rolle auf dem Weg zum Erwachsenwerden. ...setzen sich mit Wünschen und Ängsten Gleichaltriger auseinander und werden für Möglichkeiten und Einschränkungen des Erwachsenwerdens sensibilisiert.
		<i>Getting involved – locally</i>	...erweitern das Themenfeld „Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> “ hinsichtlich

		<i>and globally</i>	<p>der globalen Herausforderungen und Zukunftsvisionen.  ...erwerben Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen.  ...lernen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements kennen.</p>
		<i>Going places – intercultural encounters abroad</i>	<p>...erweitern das Themenfeld „Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener“ hinsichtlich des Sprachen-Lernens, Lebens und Arbeitens im englischsprachigen Ausland.  ...erweitern ihren Metawortschatz zum Bereich „intercultural encounters abroad“ und der vorhandenen Redemittel (<i>job interview</i>).  ...setzen sich mit Schul-/Universitätsexposés und Stellenanzeigen auseinander.</p>
	Q1	<i>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage</i>	<p>...beschreiben und analysieren die Bedeutung und die Risiken der modernen Medien in unserer heutigen Gesellschaft.  ...analysieren die wechselseitigen Beziehungen zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen.  ...beurteilen die Vor- und Nachteile des Einsatzes von modernen Medien und die Auswirkungen auf die Berufswelt.</p>
		<i>"Isles of Wonder"? - The UK between self-perception and external perspectives</i>	<p>...beschreiben und analysieren den gesellschaftlichen Wandel im Vereinigten Königreich und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebenswelt.  ...die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Zukunftsperspektive des Vereinigten Königreichs in einer vernetzten (Arbeits-)Welt.</p>
	Q2	<i>My place in the global village/ Globalization</i>	<p>...beschreiben und analysieren die Globalisierung der Arbeitswelt.  ...die SuS reflektieren kritisch die Vor- und Nachteile der globalisierten Märkte und beurteilen ihre eigene Rolle in der Arbeitswelt.</p>
		<i>My biography as a learner of English/ Revision</i>	<p>...erweitern und festigen das Themenfeld „Englisch in Studium und Beruf“.  ...machen sich die Chancen und Herausforderungen internationaler Begegnungen und Kommunikationssituationen bewusst und stärken ihre akademische Zuversicht und Selbsteinschätzungskompetenz.  ...verfassen Briefe/E-Mails, Lebensläufe und Bewerbungsschreiben unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale.  ...erweitern ihren themenbezogenen Wortschatz auch im Bereich Wirtschaftsenglisch und Korrespondenz.</p>
<b>Erdkunde</b>	5	<i>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung:</i>	<p>...nennen verschiedene Wirtschaftsstandorte in Deutschland.  ...erklären, warum mit einer bestimmten Berufswahl auch eine Wohnortwahl oder ein Wohnortwechsel verbunden ist.</p>

	<p>- Standorte und Branchen des Tertiären Sektors</p> <p>-Warum hier und nicht woanders?</p>	
	<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung:</p> <p>- Strukturwandel im Ruhrgebiet</p>	<p>...erläutern, warum Deutschland die meisten Arbeitsplätze im Tertiären Sektor bietet.</p> <p>...listen Berufe auf, die typisch für den tertiären Sektor sind.</p>
7	<p>Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen: Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</p>	<p>...ziehen aus der Industrialisierung der Landwirtschaft Schlussfolgerungen auf die eigene Berufswahl im Primären Sektor.</p>
10	<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum und Ernährungs-sicherung</p>	<p>...nutzen das Modell des demographischen Übergangs und Bevölkerungspyramiden, um die natürliche Bevölkerungsentwicklung zu erläutern und Rückschlüsse auf die eigenen Beschäftigungschancen zu ziehen.</p>
	<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung / Verstädterung und Stadtentwicklung: Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p>	<p>...erläutern die Folgen wirtschaftlich bedingter Migration für Herkunfts- und Zielgebiete.</p> <p>...reflektieren über Möglichkeiten der eigenen berufsbedingten Migration.</p>
	<p>Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung: Raumwirksamkeit von Globalisierung - multinationale Konzerne und Global Cities</p>	<p>...lokalisieren Wirtschaftsregionen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene.</p> <p>...erläutern die wettbewerbsbedingte Verlagerung von Standorten zur Produktion von Konsumgütern, z.B. Textilien, Handys und die damit verbundene Verlagerung von Arbeitsplätzen.</p>

	EF	<i>Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen: Regenerative Energien</i>	<p>...beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.</p> <p>...bewerten Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft als zukunftsfähig.</p>
	Q1	<i>Bedeutungswandel von Standortfaktoren: Wirtschaftsregionen im Wandel</i>	...stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr, sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.
		<i>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen: Innovationen und Wirtschaftswandel</i>	<p>...analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren.</p> <p>...leiten aus dem Kondratieff-Modell Konsequenzen für die eigene Berufswahl ab.</p>
Q2	<i>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen:</i> - Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft - Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen	<p>...erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</p> <p>...erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und -nehmerinnen.</p> <p>...ordnen ihre eigenen Berufs- und Verdienstchancen ein.</p> <p>...erkennen die Bedeutung der Kommunikationstechnologie für die Berufswahl.</p>	
<b>Französisch</b>	8	<i>Le travail et moi: Berufe und Berufsbilder</i>	<p>...können die Beschreibung eines Berufsbildes sowie Aussagen über Arbeit verstehen.</p> <p>...können über einen Beruf sprechen.</p> <p>...erweitern ihren Wortschatz zum Thema Berufe.</p> <p>...können über ihre Zukunftsvorstellungen sprechen und schreiben.</p>
	9	<i>Le monde du travail et moi: Praktikumsbericht,</i>	<p>...können Berichte zu Praktikumsstellen verstehen.</p> <p>...können einen Lebenslauf anfertigen und verstehen.</p>

		<i>Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Einstellungsgespräch, Stellenanzeigen</i>	...können Anzeigen auswerten und sich bewerben. ...erweitern ihren Wortschatz zum Thema Arbeit und Bewerbung.
	10	<i>Inventer sa vie: Bewerbungen, Jobs und Praktika, Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</i>	...erweitern und festigen ihr Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: berufsorientierende Maßnahmen, Praktika, internationale Studien- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU.
	12	<i>Les rapports franco-allemands au vu de leur responsabilité en Europe: Zusammenarbeit in Europa, deutsch-französische Projekte</i>	...werden sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst. ...setzen sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hinein (Perspektivwechsel) und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen. ...vergleichen in interkulturellen Handlungssituationen differenziert eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen.
<b>Geschichte</b>		<i>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Handel in der Bronzezeit</i>	...erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. ...erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.
	6	<i>Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</i>	...stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar.
		<i>Lebenswelt im Mittelalter - Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</i>	...erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.
	7	<i>Lebenswelten im Mittelalter - transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</i>	...informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte

	<i>Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</i>	...erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.
9	<i>Das „lange“ 19. Jahrhundert - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa - Industrialisierung und Arbeitswelten</i>	...erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland. ...unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland. ...erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.
10	<i>Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 - Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</i>	...erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.
	<i>Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 - Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</i>	...beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, ...vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.
EF	<i>Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive - Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</i>	...stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. ...erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.
	<i>Menschenrechte in der historischen Perspektive -</i>	...erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

		<i>Geltungsbereich der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</i>	...beurteilen den Grad der Umsetzung der Menschenrechte in der Gegenwart.
	Q1/ Q2	<i>Beharrung und Wandel - Modernisierung im 19. Jahrhundert - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</i>	...erörtern Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, ...ermitteln an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.
<b>Kunst</b>	5-9	<i>u.a. „Das bin ich, das sind wir.“</i>	...lernen ihre Klassenmitglieder während der Auseinandersetzung mit bildnerischen Gestaltungen vertieft kennen und erfahren somit auch etwas über ihre Berufswünsche. ...tauschen sich kommunikativ über verschiedene (eigene und fremde) Zukunftsmodelle und –perspektiven aus. ...drücken bildhaft Gefühle, Interessen, Vorstellungen und Beziehungen aus und reflektieren und diskutieren diese, auch hinsichtlich der Berufswahlorientierung.
<b>Latein</b>	8	<i>Römisches Alltagsleben: Schule – Leben in der Großstadt – Öffentliche Einrichtungen</i>	...vergleichen Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt, erläutern die Andersartigkeit wie auch die Nähe und entwickeln dadurch Offenheit für andere Kulturen.
	9	<i>Gesellschaft und Umwelt: Politik – Rechtswesen - Gesundheit</i>	...erläutern typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen. ...beschreiben und nehmen Stellung zu den sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener Lebensformen.
	EF	<i>Welterfahrung und menschliche Existenz: Was braucht der Mensch? – Umgang mit Fremden</i>	...vergleichen die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit und nehmen dazu wertend Stellung ..erläutern das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie.
	Q1	<i>Römisches Philosophieren: Sinnfragen menschlicher</i>	...zeigen exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart auf und erklären deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas.

		<i>Existenz</i>	...setzen sich vertiefend mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf die eigene Gegenwart auseinander und entwickeln eigene Standpunkte.
	Q2	<i>Staat und Gesellschaft: Staat und Staatsform in der Reflexion – Politische Betätigung und individuelle Existenz</i>	
<b>Mathematik</b>	5	<i>Ganze Zahlen - Darstellen von und Rechnen mit ganzen Zahlen</i>	...können Ganze Zahlen miteinander vergleichen. ...vertiefen das Rechnen im Kopf sowie das Schriftlich Rechnen (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division) mit Ganzen Zahlen. → erlernen den Umgang mit Vermögenswerten und Schulden
	6	<i>Anteile - Darstellen von und Rechnen mit rationalen Zahlen</i>	...lernen rationale Zahlen (Brüche, Dezimalzahlen, Prozente) miteinander zu vergleichen. ...trainieren mit diesen im Kopf sowie schriftlich zu rechnen (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division). → können Steuern und Rabatte vergleichen und ausrechnen.
	7	<i>Prozentrechnung und Zinsrechnung - Prozentangaben in Diagrammen darstellen und aus Diagrammen ablesen</i>	...erlangen die Fähigkeit, statistische Erhebungen durchzuführen. ...üben die in den verschiedenen Medien dargestellten Statistiken und Prognosen interpretieren. → sind in der Lage, eigene Umfragen zu erstellen und auszuwerten sowie fremde Statistiken kritisch zu reflektieren
	8	<i>Umfang und Flächeninhalte sowie Flächenmaße - Konstruieren und Berechnen von Flächen</i>	...lernen eckige und runde Flächen maßstabsgetreu zeichnen. ...vertiefen das Rechnen mit Längen- und Flächenmaßen. ...verbessern die Genauigkeit beim Abschätzen von Flächenmaßen. → können Grundrisse von Gebäuden und Flurstücken erstellen und interpretieren
	9	<i>Exponentialfunktionen - Mathematische Beschreibung von Wachstums- und Zerfallsprozessen</i>	...lernen lineares und exponentielles Wachstum zu unterscheiden. ...vertiefen die Zinsrechnung und erwerben umfangreiche Kenntnisse zur Zinseszinsrechnung. → können Angebote von Banken und Versicherungen analysieren (Kredite, Berufsunfähigkeitsversicherung, Altersvorsorge, usw.)
	EF	<i>Koornatisierung des Rau-</i>	...lernen die Eigenschaften räumlicher Objekte zu beschreiben.

		<i>mes, Vektoren und Vektoroperationen - Darstellen von dreidimensionalen Objekten und Analysieren ihrer Eigenschaften</i>	...üben vektorielle Größen graphisch und rechnerisch zu analysieren. → können einfache 3-D-Simulationen selbst erstellen (z.B. Rotation eines Körpers im räumlichen Koordinatensystem) und entwickeln eine Vorstellung von dem prinzipiellen Aufbau computergestützter Analysen (wie z.B. Simulation von Kräften und Bewegungen in den Ingenieurwissenschaften)
	Q1	<i>Funktionen als mathematische Modelle - Optimierung multikriterieller Entscheidungsprobleme</i>	...untersuchen multikriterielle Probleme und stellen die Haupt- und Nebenbedingung(en) zur Lösung einer konkreten Optimierungsaufgabe auf.  ...nutzen ihre Kenntnisse im Bereich der Differentialrechnung zur Lösung eines Optimierungsproblems. → können ökonomische und technische Zielkonflikte mithilfe eines mathematischen Modells analysieren
	Q2	<i>Stochastische Prozesse - Rechnen mit Übergangsmatrizen</i>	...erlernen eine graphische und formale Beschreibung von Übergangsprozessen. ...vertiefen ihre Kenntnisse bei der Analyse von Austausch- und Populationsprozessen. → können stochastische Prozesse in Kontexten des Marketing, der Psychologie und Naturwissenschaften untersuchen.
<b>Physik</b>	Sek I		...erwerben unabdingbares Grundwissen für die meisten technisch orientierten Ausbildungsberufe sowie natur- und ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge.
	9		...erhalten im Differenzierungskurs Physik-Informatik einen Einblick in Berufe, deren Schwerpunkte im Bereich der Elektronik liegen.
	Sek II		...erhalten durch die Themen in der klassischen Physik (Mechanik, Elektrodynamik und Wellenlehre) Grundlagen für ein erfolgreiches ingenieurwissenschaftliches Studium. ...erhalten vereinzelt im Rahmen von fachorientierten Exkursionen (z.B. zur Hannover Messe) einen Einblick in die Welt der Industrie.
<b>Philosophie</b>	7-9	<i>Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft – Mein Platz in der Arbeits- und Wirtschaftswelt</i>	<i>Personale Kompetenzen</i> ...entwickeln ein Bewusstsein über eigene Fähigkeiten und Anlagen, treffen begründete Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <i>Soziale Kompetenzen</i> ...erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.
<b>Ev. Religion</b>	8	<i>Diakonie - Einsatz für die Würde des Menschen</i>	...erhalten einen Einblick in die sozialen Berufe im Umfeld der Diakonie.

<b>Kath. Religion</b>	8/9	<i>Diakonie und Caritas - soziales Handeln in der Nachfolge Jesus (Vorbereitung des Sozialpraktikums)</i>	...lernen Berufsfelder sozialer Dienstleistungen in Kirche und Gesellschaft kennen. ...können im Rahmen der Teilnahme am Sozialpraktikum in der Stufe 9 eigene Erfahrungen im sozialen Bereich machen.
	Q2	<i>Kirchen Wege</i>	...lernen Berufsfelder des kirchlichen Dienstes kennen, in denen die Kirche die „Grundvollzüge“ in Kirche und Gesellschaft zu verwirklichen sucht.
<b>Spanisch</b>	EF	<i>Schul- und Ausbildungssystem Berufe</i>	...können Auskunft über sich selbst und andere geben. ...können einfache Gespräche in Alltagssituationen führen und an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen. ...können unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen.
	Q1	<i>Über Pläne und Erwartungen im Berufsleben sprechen - Anwendung der grammatischen Strukturen futuro und condicional</i>	...erhalten einen Einblick in die Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt. ...setzen sich mit ökologischen und ökonomischen Herausforderungen und Perspektiven auseinander.
	Q2	<i>Jugendarbeitslosigkeit in Spanien Arbeitsmigration</i>	...erhalten einen Einblick in die Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt. ...setzen sich mit ökologischen und ökonomischen Herausforderungen und Perspektiven auseinander. ...erweitern ihr Wissen in den Bereichen Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher, Wirtschaftskrise, aktuelle Protestbewegungen und Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte.
<b>Sozialwissenschaften</b>	5	<i>Was ist Wirtschaft? - Familieneinkommen</i>	...setzen sich mit der Frage auseinander, wie viel Einkommen in den verschiedenen Berufen möglich ist.
		<i>Das Leben in verschiedenen "Welten"</i>	...beschäftigen sich mit den Chancen der Bildung und Möglichkeiten der Berufswahl in den verschiedenen Welten.
		<i>Kinder und Fernsehen</i>	...lernen Berufe und Perspektiven in der Werbebranche kennen.
	7	<i>Zukunft von Arbeit</i>	...setzen sich mit dem Themenkomplex „Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel“ auseinander.
	8	<i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft - Jugendliche und Ihre Zu-</i>	...setzen sich mit verschiedenen Berufen auseinander, erkunden ihre Interessen, finden ihre Stärken heraus und bereiten ihre beruflichen Entscheidungswege vor.

	<i>kunft in Familie und Beruf</i>	
	<i>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</i>	...erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt. ...nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. ...stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufs-wahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.
9	<i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i>	...kennen die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und kennen den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.
EF	<i>Was geschieht in Unternehmen?</i>	...kennen die Bedeutung eines Arbeitsplatzes und was dieser für das Unternehmen bedeutet.
Q1	<i>Ziele der Wirtschaftspolitik</i>	... wissen, welche wirtschaftspolitische Bedeutung ihnen als Arbeitnehmer zukommt und wie diese zum Wohlstand beiträgt.
	<i>Strukturen sozialer Ungleichheit</i>	... kennen verschiedene soziale Lagen und wissen, dass auch die Berufswahl hierbei eine wichtige Rolle spielt.
Q2	<i>Vertiefung vorheriger Themen unter neuen thematischen Aspekten</i>	...verknüpfen ihr bisheriges Wissen zu den Themen unter aktuellen Einflüssen und Perspektiven, auch mit Blick auf die BO.